

Abendgebet am 30.8. 2019 beim Vernetzungstreffen der Friedensgebetsgruppen

Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen

Vor 113 Jahren wurde Dietrich Bonhoeffer geboren.
Sein Leben endete 1945 mit der Hinrichtung im KZ.
Viele Briefe schrieb er aus dem Gefängnis. 1943 schreibt er in einem der Briefe über die Kraft, die er aus Psalm 18,30 bekommt: „Denn mit dir kann ich Kriegsvolk zerschlagen und mit meinem Gott über Mauern springen.“
Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.

Dreißig Jahre friedliche Revolution:
Mit Andachten und Kerzen in der Hand demonstrierten wir friedlich für Demokratie.
Beharrlich und mutig wurden Stasizentralen geöffnet.
Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.

Mauern zwischen Menschen:
Meinungen, Theorien, Hierarchien, Emotionen.
Wir hören, reden, verhandeln, beten, vergeben.
Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.

Auf der Demo gegen Rechts:
Junge Linke vom schwarzen Block tragen mit uns zusammen das Transparent der EKM.
Nächstenliebe verlangt Klarheit.
Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.

In der Gemeinde:
Alte, Junge, Konservative, Fromme, Neugierige,
Geflüchtete, Hilfesuchende, Aktive,
Unruhige, Gelassene, Leise, Laute.
Wir feiern, beten, streiten, lachen, weinen miteinander.
Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.

In der Politik:
Wir denken, planen, bauen,
wir rechnen, strukturieren, konzipieren,
wir entwickeln, irren, beginnen neu,
wir diskutieren, organisieren, kapitulieren.
Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.

Sprachlosigkeit:
Unerhörtes, Ungesagtes, Unverstandenes.
Aussteigen, Aufhören, Ende.
Die Mauer aus wortreichem Schweigen wächst.
Mit meinem Gott will ich über Mauern springen.

(Der Text aus Ps 18,30 „Denn mit dir kann ich Kriegsvolk zerschlagen und mit meinem Gott über Mauern springen“ war Thema der Martinsfeier im Augustinerkloster in Erfurt am 10.11.1989. Andacht: Barbara Sengewald, unter Verwendung von einem Text von Dorothea Greim.)